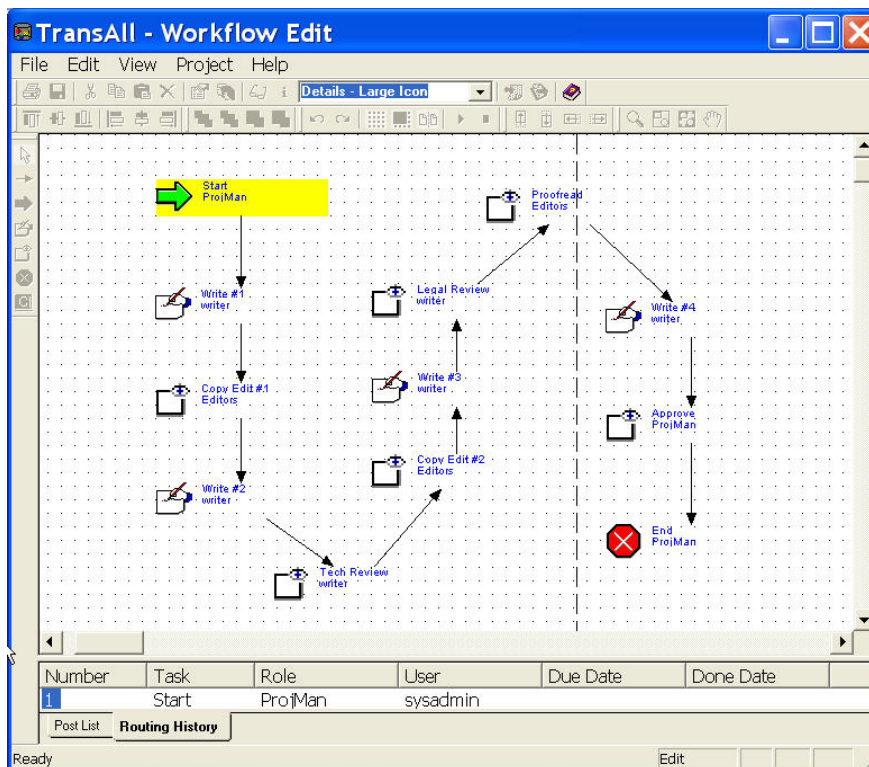


GRUNDSÄTZLICHES ZUM DITA-FÄHIGEN CMS „CONTENT@“

XyEnterprise ist der Hersteller des CMS „Content@“, einem objektorientierten System zur Verwaltung und Publikation nicht-strukturierter und strukturierter Dokumente. Es basiert auf einer Client-Server-Architektur, die konsequent über COM oder CORBA funktioniert und gesteuert werden kann. Der Anwender kann sowohl in einem Windows- als auch in einem webbasierten Client arbeiten. Somit ist es möglich, dass viele Anwender gleichzeitig auf die gleiche Datenbasis zugreifen können.

GRUNDFUNKTIONEN, WORKFLOWS UND ERWEITERUNGEN

Alle Daten, auch die strukturierten, präsentieren sich dem Anwender als Objekte in dem Client UI, für die er übliche CMS-Funktionen (Versionierung, Check-In, Check-Out, Suche usw.) durchführen kann.

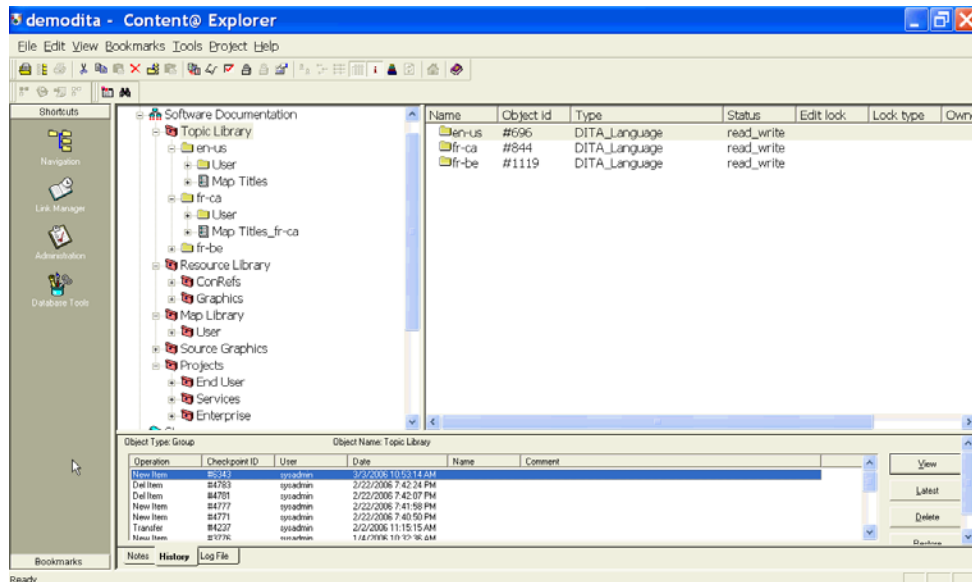


Über sog. Workflows, die man Objekten zuweisen kann, können komplette Redaktionsstrukturen von der Auftragserteilung über Reviews bis hin zur formellen Freigabe abgebildet werden. Der Übergang von einem Workflow-Schritt zu einem anderen wird ebenso wie jede durchgeführte Änderung und viele andere Details in der umfangreichen Historie vermerkt. Für Projektmanager ist es also sehr leicht möglich, für ein Dokument genau nachzuerfolgen, was bereits passiert ist und was noch aussteht.

Sehr viele Funktionen, Objekte und Vorgänge können über jede Programmiersprache, die mit COM oder CORBA umgehen kann, automatisiert oder angepasst werden. Daher eignet sich Contenta besonders für das Enterprise-Umfeld, in dem die flexible Anpassbarkeit mindestens so wichtig ist wie umfangreiche Funktionalität.

DITA-XML ERSTELLEN UND VERWALTEN

Out-of-the-box ist die DITA-Integration. Strukturierte Inhalte im XML-Format DITA können mit dem gleichen Funktionsumfang erstellt, verwaltet und publiziert werden wie unstrukturierte Inhalte. Für die Erstellung ist eine Anbindung der Editoren und Arbotext EPIC im Lieferumfang enthalten. Ebenso out-of-the-box ist die FrameMaker-Integration.



Alle typischen DITA-Metadaten werden beim Check-in ausgelesen und können in Contenta selbst aufgerufen werden; sie werden beim Check-out wieder in die XML-Daten geschrieben.

Topics und DitaMaps können in Contenta auf zwei Arten entstehen: Entweder sie existieren bereits als externe Dateien und werden importiert, oder sie werden als neues Datenobjekt in Contenta angelegt und dann editiert. In Contenta stehen nicht nur eine Reihe besonderer Objekttypen für Concepts, Tasks, References, Topics und Maps zur Verfügung, sondern auch eine bereits vordefinierte Verwaltungsstruktur, die sich für mehrsprachige Dokumentation eignet. Beispielsweise kann nach Produkt, Komponente oder Produktlinien unterschieden werden. Gibt es erst einmal Topics in Contenta, kann der Anwender durch grafische Werkzeuge bequem eine DitaMap zusammenklicken und Topics Library auch in vielen verschiedenen Kontexten wiederverwenden: z. B. in sog. „Projekten“, die einem Bearbeiter zugewiesen werden und die eine eigene Historie gegenüber dem freigegebenen Dokumentenstamm mit sich führen. Selbst komplexe DITA-Spezifika sind möglich, wie z. B. Conrefs oder Querverweise über <xref>.

Wird eine DitaMap ausgecheckt, wird jedes Topic ausgecheckt, das in der Map enthalten ist, jede Grafik in jedem Topic und alle anderen Topics, die irgendwo über Querverweise oder Conrefs referenziert sind. So steht dem Redakteur stets ein konsistenter Datenbestand zur Bearbeitung zur Verfügung. Sollte der Anwender spezielle Dokumenttypen, eigene Attribute usw. benötigen, kann man Contenta daraufhin anpassen.

Insgesamt ist es möglich, im Rahmen eines Migrationsprozesses bereits vorhandene Information einzulesen und sofort weiterzuverarbeiten.

DITA-XML PUBLIZIEREN

Nach der initialen Bestückung des CMS mit vorhandenen Inhalten, der redaktionellen Bearbeitung und mit der bereits erwähnten umfangreichen Workflowsteuerung kann über das DITA Open TOOLKIT aus jeder DitaMap ein PDF oder eine HTML-Ausgabe erzeugt werden.

Die PDF-Erzeugung funktioniert standardmässig über FO, sie ist also vom entsprechenden Dienstleister anpassbar. Die Online-Ausgabe erfolgt über ANT, einem Skriptsystem aus der Softwareentwicklung, das in das DITA Open Toolkit integriert ist. Denkbar ist ebenfalls eine Anbindung an externe Publikationssysteme wie z. B. FrameMaker selbst. In diesem Fall wäre für den Anwender sofort die Erzeugung hochqualitativer PDFs möglich. Eine Anbindung zu WebWorks (out-of-the-box) ermöglicht die standardisierte Ausgabe zu vielen Help-Formaten, wie auch zu HTML.

QUANTIFIZIERUNG DES ROI, ENTERPRISE SUPPORT

Über den Hersteller XyEnterprise und dessen Partner (SYSTEC GmbH aus der Metropolregion Nürnberg) ist eine weitgehende Zusammenarbeit möglich: In der Projektanfangsphase kann anhand einiger weniger Kundenangaben ein plausibler ROI für Entscheider errechnet werden. Neben der anfänglichen Analysephase, in denen zusammen mit dem Kunden die Requirements erarbeitet werden, gibt es für jede andere Projektphase Unterstützung: Pflichtenhefterstellung, Programmierung von Erweiterungen, Inbetriebnahmen von Test-, Pilot- oder Produktivsystemen, Datenmigration und Schulung.

Je nach Anforderung kann dann ein maßgeschneidertes System zusammengestellt werden, das funktional und preislich zu den Erwartungen und Rahmenbedingungen des Anwenders passt (z. B. über eine wählbare Anzahl von gleichzeitigen Nutzern oder verschiedenen Clienttypen wie Contenta Explorer für Windows oder Contenta Web für den Webbrowser).

Nicht zuletzt gibt es fein abgestufte Support- und Maintenance-Pakete, die ggf. auch Disaster Recovery-, Hot Standby-Lizenzen oder Softwareupgrades umfassen.

TECHNOLOGIE-PARTNER

XyEnterprise unterhält strategische Technologie-Partnerschaften zu Idiom für die Zusammenarbeit im Sektor Translation-Management und Quadralay für die Anbindung von WebWorks ePublisher Automap, d. h. für die automatisierte Erzeugung von HTML, PDF und OnlineHilfe. Für diese Systeme sind Integrationen bereits vorhanden.

SYSTEC GmbH – The document processing company

August 2007